

@ E-Mail aus ... SÜDKOREA

Dimitrios Psomas studiert im 5. Semester Wirtschaftsinformatik an der Fakultät Informatik. Nach der Mitarbeit bei einem spannenden Pharmaprojekt in Frankreich absolviert er jetzt sein Auslandssemester in Südkorea und sammelt wertvolle internationale Erfahrungen.



Dimitrios Psomas lernt neben den Vorlesungen die Kultur und die Menschen Südkoreas kennen.

FOTO: PRIVAT

Annyeong Reutlingen!

Von Lyon nach Incheon – mein Studium führt mich um die Welt. Momentan studiere ich an der Inha University in Südkorea, nachdem ich zuvor in Frankreich während meines Praxissemesters für eine deutsche Firma an einem Pharmaprojekt gearbeitet habe. Direkt nach meiner Rückkehr werde ich dort erneut tätig sein. Mein Wirtschaftsinformatik-Studium an der Hochschule Reutlingen ermöglicht mir diese internationalen Erfahrungen. Die Verbindung von Technik und Wirtschaft hilft mir, verschiedene Branchen und Kulturen zu verstehen und mich optimal auf eine globale Karriere vorzubereiten.

Südkorea fasziniert mich: Moderne trifft auf Tradition, und der Studienalltag ist geprägt von Disziplin und Innovation. Neben den Vorlesungen entdecke ich Land und Leute – von Street Food in Seoul bis hin zu Tempelanlagen. Die Kombination aus Studium und Arbeit in verschiedenen Ländern erweitert meinen Horizont enorm. Ob in Frankreich oder Südkorea, jede Erfahrung bringt mich persönlich und beruflich weiter und gibt mir wertvolle Einblicke in unterschiedliche Arbeitsweisen und Kulturen.

Liebe Grüße

Dimitrios

DA IST WAS LOS

Girls' Day 2025

Am 3. April ist der Girls' Day auf dem Campus. Die Hochschule öffnet ihre Türen für Schülerinnen, die in spannende Berufsfelder aus Technik, IT und Ingenieurwesen eintauchen möchten. Das Programm bietet die Möglichkeit, faszinierende Experimente zu machen, bei Workshops dabei zu sein und Einblicke in Studiengänge und Forschungslabore zu erhalten. Die Schülerinnen haben die Chance, mit Professorinnen und Professoren, Studierenden sowie Mitarbeitenden zu sprechen und mehr über zukunftsweisende Berufe zu erfahren.

<http://www.reutlingen-university.de/girls-day>

LIT Career Day

Der LIT Career Day ist am 9. April von 10 bis 15 Uhr an der Hochschule. Studierende der Fakultäten Life Sciences, Informatik und Technik können sich hier bei rund 50 Ausstellern über Praktika, Abschlussarbeiten sowie Berufsaussichten informieren.

<http://www.reutlingen-university.de/LITCareerDay2025>

Bildung – Die Hochschule Reutlingen fördert ihre Lehre und deren Weiterentwicklung mit vielfältigen Angeboten

Lehre im Mittelpunkt

VON SOPHIA BAUER

REUTLINGEN. Vor Kurzem veröffentlichte Study Check die Ergebnisse des Awards 2025. Die Hochschule Reutlingen hat seitdem einen Grund zum Feiern, da ihre Studierenden sie als einen der beliebtesten Standorte in Deutschland auszeichneten. Im bundesweiten Vergleich mit anderen Universitäten und Hochschulen sichert sich Reutlingen den zweiten Platz. In der Kategorie 5.000 bis 15.000 eingeschriebene Hochschulstudierende sogar den ersten Platz. Die Studierenden bewerteten unter anderem die Studieninhalte, die Lehrenden sowie die Qualität der Lehrveranstaltungen. Die Ergebnisse zeigen: Die Lehre an der Hochschule im Hobbuch begeistert.

»Als Bildungseinrichtung ist es unsere Aufgabe, Türen zu öffnen und gute Lehre sichtbar zu machen«

»Die Zufriedenheit unserer Studierenden ist uns an der Hochschule ein wichtiges Anliegen. Aus diesem Grund stellen wir ein vielfältiges Angebot zur Förderung der exzellenten Lehre zur Verfügung«, so Prof. Dr. Arjan Kozica, Vizepräsident Studium, Lehre und Weiterbildung im Präsidium der Hochschule Reutlingen.

Um dieses Angebot noch sichtbarer zu machen, vergibt das hochschuleigene Reutlinger Didaktik Institut (RDI) jährlich den Hochschullehrpreis. Dessen Bedeutung betont Prof. Dr. Anna Göddeke, Senatsbeauftragte für Didaktik: »Leider findet die Lehre oftmals hinter verschlossenen Hörsaal Türen statt, obwohl dort viele spannende Inhalte stattfinden. Als Bildungseinrichtung ist es unsere Aufgabe, diese Türen zu öffnen und gute Lehre sichtbar zu machen.«

Im Jahr 2024 erhielt Prof. Dr. Carsten Raudzis der Fakultät Technik den Hochschullehrpreis. Mit innovativen Konzepten schafft er es, selbst Frontalvorlesungen interaktiv und praxisnah zu gestalten. Die Teilnehmenden motiviert er dabei durch verständliches Erklären und alltagsnahe Fragestellungen. Auch mit gezielter Unterstützung unterschiedlicher Leistungsniveaus und persönlicher Betreuung außerhalb der Lehrveranstaltungen fördert Professor Raudzis seine Studierenden.

»Der Kurs hat meine Fähigkeit geschärft, bestehende Denkmuster kritisch zu hinterfragen«

Seit 2023 vergibt die Hochschule neben dem Hochschullehrpreis auch den Lehrpreis für Nachhaltigkeit und Diversität. Dieser Preis ist aus einer Kooperation des Referats Nachhaltigkeit und Klimaschutz mit der Stabstelle für Gleichstel-



In kleinen Gruppen haben Studierende die Möglichkeit, sich durch Teamarbeit gemeinsam Wissen anzueignen. FOTOS: HOCHSCHULE REUTLINGEN



Das Studienangebot der Hochschule Reutlingen spiegelt das breite Spektrum praxisnaher, innovativer Lehre und Forschung wider.

lung und Diversität entstanden. Innovative Ansätze in der Lehre erhalten dadurch mehr Aufmerksamkeit. Ziel ist es ferner, die Kompetenzen der Studierenden für eine nachhaltige Entwicklung und den Umgang mit Diversität zu fördern.

Entsprechend erhielt Prof. Dr. Elizabeth Hofvenschiöld von der ESB Business School in 2024 den Lehrpreis für Nachhaltigkeit und Diversität für ihre Lehrveranstaltung »Futures Thinking«. Die innovativen Inhalte regen Studierende unter anderem dazu an, durch kreative Methoden wie Videos, Podcasts oder Theaterstücke eigene Handlungsfähigkeiten für eine nachhaltige und gerechte Zukunft zu entwickeln.

Selten ist Lilly Neu, Absolventin des Bachelor-Studiengangs International

Business, eine Lehrveranstaltung derart in Erinnerung geblieben: »Der Kurs hat meine Fähigkeit geschärft, bestehende Denkmuster kritisch zu hinterfragen und kreative Zukunftsszenarien zu entwickeln. Durch verschiedenste innovative Methoden haben wir gelernt, zukünftige Veränderungen fundiert zu analysieren und gezielt in einem Business-Kontext anzuwenden.«

Den hohen Stellenwert der Lehre und ihrer Weiterentwicklung fördert die Hochschule darüber hinaus mit zahlreichen Angeboten zum Austausch und zur Vernetzung. »An der Hochschule brauchen wir Räume, in denen wir uns Gedanken darüber machen, was gute Lehre ist und wie wir diese erreichen können«, so Professorin Göddeke, die sich als Senatsbe-

auftragte für Didaktik eingehend mit dieser Thematik auseinandersetzt.

Am 2. April bietet die Hochschule beispielsweise einen »Teaching Innovation Day« zum Thema »Bildung im digitalen Zeitalter: KI als Schlüssel zur Innovation in der Lehre« an.

Diese Veranstaltung fördert den Austausch zum Umgang mit Lehrmethoden und den aktuellen Anforderungen an die Lehre in Zeiten von Künstlicher Intelligenz (KI).

Als wertvolle Perspektive sind auch Studierende eingeladen, welche sich in der Lehre engagieren. Das Ziel ist, neue Impulse zu setzen, insbesondere zum Thema KI in der Hochschullehre.

<https://www.reutlingen-university.de/hochschule/lehre>

INTERVIEW Reutlingen Didaktik Institut der Hochschule fördert Qualität von Studium und Lehre. Prof. Dr. Anna Göddeke und Ricarda Lehmann geben Einblicke

Unterstützung bei täglichen Herausforderungen

DAS GESPRÄCH FÜHRTE SOPHIA BAUER

REUTLINGEN. Die Hochschule Reutlingen rief im Jahr 2016 das Reutlinger Didaktik Institut (RDI) ins Leben, um die Qualität von Studium und Lehre stetig zu verbessern. Unter dem Dach des RDI finden sich zahlreiche Unterstützungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Das Institut setzt dabei auf einen kollegialen Austausch der Lehrenden untereinander sowie auf eine individuell angepasste Beratung. Prof. Dr. Anna Göddeke, Senatsbeauftragte für Didaktik des Präsidiums der Hochschule, und Ricarda Lehmann, Hochschuldidaktikerin im RDI, geben im Interview einen Einblick.

Warum ist das RDI so wichtig für die Hochschule?

Ricarda Lehmann: Die Hauptaufgabe des RDI ist es, die Lehrenden an der Hochschule zu unterstützen und zu begleiten. Insbesondere bei den täglichen Heraus-

forderungen, die die Lehre mit sich bringt. Dies beginnt schon mit einer effektiven Vorlesungsplanung, über die Motivierung von Studierenden das gesamte Semester hinweg, bis hin zu einer Prüfungsgestaltung, die allen Anforderungen, rechtlich und didaktisch, entspricht.

Prof. Dr. Anna Göddeke: Ein weiterer wesentlicher Aspekt des RDI ist die Mitarbeit bei der Weiterentwicklung von Studiengängen. Wir helfen hierbei den Studiendekaninnen und -dekanen sowie allen Beteiligten.

Können Sie die Unterstützung des RDI bei der Studiengangsentwicklung genauer erläutern?

Lehmann: Die Studiengangsentwicklung ist sehr komplex mit ständig neuen Anforderungen. Je mehr Anforderungen und Erwartungen gestellt werden, desto wichtiger sind ein effizienter Prozess sowie eine umfassende Begleitung. Das RDI bietet auf Anfrage die Unterstützung in



Ricarda Lehmann (links) und Prof. Dr. Anna Göddeke. FOTOS: PRIVAT

Bezug auf Planung, Moderation und Bereitstellung von Materialien an.

Welche Angebote zum Dialog und zur Vernetzung der Lehrenden bietet das RDI an?

Göddeke: Ganz konkret gibt es beispielsweise die »Teaching Eats«, in denen ein fakultätsübergreifender Austausch zu Lehrthemen stattfindet. In diesem Format bieten wir flexible Zeitfenster an, damit

alle diese Angebote problemlos in den oft sehr vollen Terminkalender integrieren können.

Lehmann: Die bei diesen Terminen besprochenen Themen erhalten wir oftmals von den Lehrenden. Inhalte sind beispielsweise die Integration von Forschung in die Lehre oder als Nächstes: Teilzeitstudiengänge.

Was steckt hinter den »Teaching Nuggets«?

Lehmann: Im RDI ermutigen wir Lehrende dazu, unsere Ressourcen zu nutzen. Es ist uns ein Anliegen, dass sich alle mit ihren individuellen Bedürfnissen bei uns gut aufgehoben fühlen. Basierend auf den eingehenden Anfragen und Gesprächen haben wir daher die »Teaching Nuggets« konzipiert und entwickeln diese stetig weiter. Die »Nuggets« bündeln eine breite Palette an Unterstützungs- und Begleitangeboten für die vielfältigen Themen der Lehre.

Gibt es für Neuberufene spezielle Angebote, die ihnen den Einstieg in die Lehre erleichtern?

Lehmann: Wir haben im RDI für das Neuberufenen-Programm der Hochschule den »Baustein Lehre« gestaltet. Ab dem zweiten Semester treffen sich zum Beispiel alle Neuberufenen zu einem moderierten Austausch, um über Herausforderungen in der Lehre fakultätsübergreifend zu sprechen.

Göddeke: Im zweiten Semester sind alle Neuberufenen dazu verpflichtet, an einer Hospitation mit einem klaren didaktischen Fokus teilzunehmen. Das heißt, Ricarda Lehmann besucht die Lehrveranstaltung und achtet auf zuvor besprochene Aspekte. Sie gibt den Neuberufenen anschließend wertvolle Rückmeldungen zu individuellen Entwicklungsbedarfen im Bereich der eigenen Lehre. Das kommt letztlich nicht nur den Lehrenden, sondern vor allem auch den Studierenden zugute.